# Uebersicht der Arten der Coleopterengattung Alexia Steph. aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Die Arten der Gattung *Alexia* Steph. sind durchgehends kleine, runde Käferchen von ausserordentlich übereinstimmendem Habitus und grosser Aehnlichkeit, weshalb ihre sichere Bestimmung sehr schwierig ist, besonders seit sich die Zahl der Arten so wesentlich vermehrt hat. Nach den Beschreibungen der Arten allein wird man kaum in der Lage sein, eine verlässliche Bestimmung zu erzielen, weil blos der Umriss, die Punktur der Oberseite und die Behaarung, den einzigen Anhalt zu derselben bietet. Es ist deshalb unerlässlich bei der Determination dieser Arten stets in erster Linie die Bestimmungstabelle derselben zu consultiren und dann erst Vergleiche mit den verwandten Arten anzustellen. Zu diesem Zwecke habe ich in der Deutsch. Ent. Ztschr. 1883, pag. 236, meiner Revision der *Alexia*-Arten eine Bestimmungstabelle angefügt. Ich kannte damals 15 Arten. Seither sind 3 weitere Arten bekannt geworden und 4 neue liegen mir aus Südeuropa und Circassien vor. Diese sehr beträchtliche Vermehrung alterirt die Brauchbarkeit der alten Bestimmungstabelle, weshalb ich sie hier auf den ganzen Stand der bis jetzt bekannten Arten erweitere.

In der nachfolgenden Tabelle wurde die gelbe Färbung der Fühler und Beine, welche alle Arten besitzen, nicht besonders erwähnt.

## I. Gruppe.

I. Oberseite (unter einer Loupe betrachtet) unbehaart. Schildchen nicht sichtbar.

1'' Halsschild sehr fein, die Flügeldecken stark, mässig dicht punktirt. L. 1·5 *mm.* Bosnien, Bulgarien. 1. *glabra* Reitt.

1' Halsschild nicht, die Flügeldecken kaum punktirt, glatt, glänzend. L. 1—1·2 *mm.* Ganz Europa. 2. *globosa* Strm.

## II. Gruppe.

II. Oberseite deutlich behaart. Schildchen sehr klein, aber deutlich erkennbar.

(I. Section.)

*A.* Oberseite mit kurzer und ziemlich anliegender Behaarung; die einzelnen Härchen überragen wenig einen Zwischenraum der Punkte auf den Flügeldecken.

1″ die Punktur der Flügeldecken sehr fein oder nahezu erloschen, der Körper am Grunde hautartig reticulirt.

*a)* Punktur der Flügeldecken sehr fein und weitläufig; Behaarung sehr kurz, spärlich, anliegend, manchmal staubartig. Dunkle Arten.

Kurz eiförmig, kastanienbraun, die Naht und Basis der Flügeldecken heller rostroth. L. 1·2 *mm.* Kleinasien, europäische Türkei. 3. *pubescens* Friv.

Fast halbkugelig, schwarz, selten kastanienbraun; Flügeldecken schwer sichtbar und etwas dichter punktirt wie bei der vorigen Art und kürzer, fast staubartig behaart. L. 1·2 *mm.* 4. *circassica* Reitt.

*b)* Punktur der Flügeldecken sehr fein, aber dichter und nahezu ganz erloschen; die Behaarung ist stets nahezu staubartig. Kaukasische, rothgelbe Arten.

Grösser oval, rothgelb, stark gewölbt. L. 1·5 *mm.* Central- und Ost-Kaukasus, dann das caspische Gebiet. 5. *alutacea* Reitt.

Klein, fast halbkugelig rostroth. L. 1·2 *mm.* Westkaukasus, Swanetien, Circassien. 6. *sublaevis* Reitt.

*c)* Punktur der Flügeldecken sehr fein und ziemlich dicht, die Behaarung kurz, weniger fein, deutlicher als bei den vorigen. (Eine Art aus Spanien.)

Fast halbkugelig, braunschwarz. L. 1·2 *mm.* Andalusien. 7. *meridionalis* Reitt.

1′ die Punktur der Flügeldecken mehr oder weniger stark, stets sehr deutlich. Oberseite am Grunde nicht deutlich hautartig reticulirt, glänzender. Behaarung kurz, aber deutlich.

2″ die Flügeldecken nur mässig dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte grösser als die Punkte selbst.

3″ Halsschild kaum oder viel feiner punktirt als die Flügeldecken.

a) Flügeldecken nur ziemlich fein punktirt, aber deutlich. Halsschild kaum sichtbar punktulirt, fast glatt.

Fast halbkugelig, kastanienbraun mit hellerer Naht und Basis der Flügeldecken. L. 1·5 *mm.* Kärntner,

Krainer, Tiroler Alpen, in der Schweiz und Norditalien. 8. *pilosa* Panz.

Viel kleiner, fast halbkugelig, schwarz oder braunschwarz. Halsschild kaum punktulirt, Punktur der Flügeldecken feiner und weitläufiger. Die Behaarung doppelt kürzer als bei der vorigen Art. L. 1·1 *mm.* Circassien. 9. *Lederi* Reitt.

*b*) Flügeldecken sehr stark punktirt.

Gross; Halsschild sehr fein, aber deutlich punktirt. Kurz oval, hochgewölbt, schwarz. L. 1·6—1·7 *mm.* Südungarn, Serbien. 10. *punctata* Reitt.

Kleiner, Halsschild kaum punktirt, glatt und glänzend. Sehr kurz oval, stark gewölbt, braunschwarz, die Naht und Basis der Flügeldecken gewöhnlich etwas heller. L. 1·2 *mm.* Niederösterreich. 11. *laevicollis* Reitt.

3′ Halsschild und Flügeldecken fast in gleicher Weise ziemlich fein, aber deutlich punktirt. Gross, rostroth, die Behaarung nicht ganz anliegend, die Härchen ziemlich lang, aber höchstens den nächsten Punkt erreichend. L. 2 *mm.* Euboea. 12. *scymnoides* Reitt.

2′ Flügeldecken äusserst gedrängt punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind kleiner als die Punkte selbst. . Fast halbkugelig, kastanienbraun oder rostroth, Halsschild sehr fein, aber deutlich punktirt. L. 1·3—1·4 *mm.* Mährisch-schlesische Beskiden, Karpathen, Transsylvanische Alpen. 13. *carpathica* Reitt.

(II. Section.)

*B.* Oberseite lang, aufstehend behaart. Körper fast halbkugelig.

4″ Flügeldecken stark und sehr deutlich punktirt. — Europäische Arten.

5″ Oberseite mässig lang, nicht ausserordentlich lang, behaart.

*a*) Grössere Arten von 1·3—1·5 *mm* Länge.

Halsschild sehr undeutlich, sehr fein und erloschen, Flügeldecken stark und mässig dicht punktirt. Dunkel kastanienbraun bis schwarz, Mitteleuropa, häufig. 14. *ignorans* Reitt.

Kastanienbraun, ein gemeinschaftlicher querer, halbmondförmiger Flecken hinter der Mitte der Flügeldecken rostgelb. v. *lunigera* Reitt.

Halsschild sehr fein, aber deutlich, Flügeldecken wenig dicht und stark punktirt. Braungelb bis kastanienbraun, selten schwärzlich. Jonische Inseln.

15. *corcyrea* Reitt.

Etwas kleiner, hell rothgelb, Flügeldecken wenig stark punktirt. Attica. v. *hellenica* Reitt.

*b*) Kleine Arten von 1 *mm* Länge.

Halbkugelig, schwarzbraun, manchmal Kopf, Halsschild, die Basis und Naht der Flügeldecken rostroth; Behaarung lang. Sierra-Nevada. 16. *nevadensis* Reitt.

Oval, rothgelb, Behaarung sehr fein, geneigt und nur mässig lang. Circassien. *A. clamboides* var.

5′ Oberseite ausserordentlich lang behaart, die Behaarung gerade emporgerichtet.

Halsschild dicht und sehr deutlich, Flügeldecken äusserst dicht und etwas stärker punktirt. Kastanienbraun, manchmal mit hellem Thorax und hellerer Naht der Flügeldecken. L. 1·4 *mm*. Kleinasien. 17. *pilosissima* Friv.

Halsschild mässig dicht und sehr fein, die Flügeldecken äusserst dicht und sehr stark punktirt. Schwarzbraun, selten rothbraun, manchmal der Halsschild und die Naht der Flügeldecken heller. L. 1·3 *mm*. Osteuropa, vorzüglich in den Transsylvanischen Alpen und im Banater Gebirge.

18. *Reitteri* Ormay. *)

Viel kleiner, braunroth, Halsschild nicht, Flügeldecken dicht punktirt, sonst wie die vorige. L. 1 *mm*. Deutschland, Frankreich. 19. *pilifera* Müll.

4′ Flügeldecken nur sehr fein punktirt. Kaukasische Arten.

6″ Halsschild nicht sichtbar, oder nur höchst erloschen punktulirt.

*a*) Körper fast kugelig, von 1·2 *mm* Länge.

Schwarzbraun, manchmal Kopf und Halsschild heller rostroth, lang abstehend behaart, Flügeldecken fein, aber deutlich punktulirt. Abastuman. (A. hirtula Reitt.)

20. *pilosella* Reitt.

Gelbroth, Behaarung nur mässig lang, Flügeldecken ganz erloschen, kaum sichtbar punktirt. Meskisches Gebirge. 21. *obsoleta* Reitt.

*) Diese Art ist in vielen Sammlungen als *A. pilosissima* vertreten. Ich habe sie unter dem letzteren Namen an meine Correspondenten versendet.

*b)* Körper oval, von nur 1 *mm* Länge.
Rothgelb, Behaarung sehr fein, geneigt und nur mässig lang. Die Punktur der Flügeldecken manchmal deutlich etwas stärker. Circassien. 22. *clamboides* Reitt.

6′ Halsschild fein, aber mindestens ebenso dicht und deutlich punktirt als die Flügeldecken.
Braunschwarz, gleichmässig dicht und sehr fein punktirt, mässig lang behaart. L. 1·1 *mm.* Sarijal.
23. *puncticollis* Reitt.

### Verzeichniss der Alexia-Arten.

1. *A. glabra* Reitt. Deutsch. Ent. Ztschr. 1885, pag. 204. — Bosnien, Bulgarien.
2. *globosa* Strm. Ins. II, pag. 82. Taf. 32, Fig. A. — Europa.
3. *pubescens* Friv. Termeszetrajzi füzetek. 1880, pag. 265. — Kleinasien, Türkei.
4. *circassica* R. Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 169. — Circassien.
5. *alutacea* R. Revis. (Deutsch. Ent. Ztschr. 1888), pag. 239. — Ostkaukasus.
6. *sublaevis* R. Revis. pag. 239. — Westkaukasus.
7. *meridionalis* R. Revis. pag. 239. — Andalusien.
8. *pilosa* Panz. Faun. Germ. 7, 8. — Gebirgiges Mitteleuropa.
9. *Lederi* R. Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 169. — Circassien.
10. *punctata* R. Deutsch. Ent. Ztschr. 1878, pag. 63. — Banat, Serbien.
11. *laevicollis* R. Revis. pag. 240. — Niederösterreich.
12. *scymnoides* R. — Euboea.
13. *carpathica* R. Revis. pag. 239. — Mährisch-schlesische, galizische, ungarische und siebenbürgische Karpathen.
14. *ignorans* R. Deutsch. Ent. Ztschr. 1883, pag. 393. — Mitteleuropa.
    v. *lunigera* R. Rev. pag. 238. — Tirol.
15. *corcyrea* R. Deutsch. Ent. Ztschr. 1883, pag. 394. — Jonische Inseln.
    v. *hellenica* R. — Attica.
16. *nevadensis* R. Revis. pag. 241. — Sierra-Nevada.
17. *pilosissima* Friv. Term. füzetek. 1880, pag. 266. Kleinasien.
18. *Reitteri* Ormay, Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 166. — Ostungarn, Siebenbürgen.

19. *pilifera* Müll. Germ. Mag. Ent. IV, 1821, pag. 207. — Deutschland, Frankreich.
20. *pilosella* R. Deutsch. Ent. Ztschr. 1876, pag. 294. (A. hirtula R.). — Im centralen Kaukasus.
21. *obsoleta* R. Revis. pag. 242. — Kaukasus.
22. *clamboides* R. Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 170. — Circassien.
23. *puncticollis* R. Revis. pag. 242. — Centralkaukasus.

---

# Dipterologische Miscellen.

Von Prof. **Josef Mik** in Wien.

## XIV.*)

68. Ich muss noch einmal auf die Gattung *Chelipoda* Mcq. zurückkommen, da sich in der Miscelle Nr. 63 (Wien. Entom. Ztg. 1888, pag. 299) ein Fehler eingeschlichen hat. Daselbst soll nämlich (Zeile 10 von unten) der Satz „welche sich durch das Fehlen der Discoidalzelle auszeichnet" erst nach den Worten „anzusehen sei" zu stehen kommen. Ferner habe ich mich, aufmerksam gemacht durch Herrn Dr. Bergroth, überzeugt, dass Macquart jene Art, welche er als Type zu seiner Gatt. *Chelipoda* gestellt hat, irrthümlich für *Tachydromia mantispa* Panz. gehalten hat, da er ihr eine Discoidalzelle zuschreibt, während sie der *Tach. mantispa* Panz. in der That fehlt. Darum wäre eigentlich *Chelipoda* Mcq. für jene Phyllodromien anzuwenden, welche eine Discoidalzelle besitzen. Trotzdem finde ich es für angezeigt, weil Macquart in seiner Gatt. *Chelipoda* auch die wahre *Tachydromia mantispa* Panz., und zwar als *Chelipoda minor* Mcq., aufführt, diesen Gattungsnamen für den hybriden Namen *Lepidomyia* Big. zu gebrauchen. — *Tachydr. mantispa* Pnz. in Macq. ist *Tachydr. vocatoria* Fall. (*Phyllodromia* ead. Zett., für welche Gattung ich den Namen *Thamnodromia* m. vorgeschlagen habe). Ich möchte noch erwähnen, dass der Name *Chelipoda* nach Macquart von keinem Autor berücksichtigt wurde; selbst Macquart liess ihn fallen. Erst Osten-Sacken machte desselben in der Wien. Entom. Ztg. 1882, pag. 192 Erwähnung und deutete ihn richtig.

*) XIII. siehe Wien. Ent. Ztg. 1888, pag. 299.

---